

Lesbare Baugeschichte

Forschungsarbeit:

Denkmalpflege-Studenten bringen ein Buch über das Schloss Weingartsgreuth heraus.

VON UNSERER MITARBEITERIN EVI SEEGER

Weingartsgreuth - Nach den Worten des Hausherrn Job von Seckendorff-Witzleben war es ein Novum: Zum ersten Mal in der Geschichte von Schloss Weingartsgreuth wurde ein Buch geschrieben und an Ort und Stelle präsentiert, das sich ausschließlich mit dem Haus beschäftigt.

Als Autoren zeichnen Bernd Marr, Markus Aumer, Carolin Genkinger und Roland Hummer verantwortlich. Damals Studenten der Fachrichtung Bauforschung und Denkmalpflege der Universität Bamberg, hatten sie im Jahr 2004 das Schloss und seine Baugeschichte bis in den letzten Winkel erforscht. Die daraus gefertigte Masterarbeit wurde wegen ihrer besonderen Qualität gelobt und mit der Note „sehr gut“ bewertet. Jetzt wurden die Ergebnisse der Gemeinschaftsarbeit in eine lesbare Form gebracht.

Für die jungen Wissenschaftler bot sich in Weingartsgreuth eine sehr spannende Aufgabe, gibt es doch in der Literatur sehr unterschiedliche, zum Teil sogar widersprüchliche Aussagen über das Seckendorff-Schloss. Die mit einem Vorgängerbau bereits im 16. Jahrhundert begonnene und Anfang des 18. Jahrhunderts als „neuer Baukörper“ erstellte Schlossanlage stellt eine architektur-historische Rarität dar.

Bei der Buchpräsentation führten die Autoren in Arbeit und Methoden des Bauforschers ein und stellten Ergebnisse vor. Die Drucklegung der baugeschichtlichen Untersuchung hat der Heimatverein Reicher Ebrachgrund nach den Worten seines Vorsitzenden Franz Kachler „im Sinne einer heimatkundlichen Investition“ gefördert und in seine Reihe „Materialien Reicher Ebrachgrund“ aufgenommen.

Heimatverein Reicher Ebrachgrund e.V., Mühlhausen 2007

180 Seiten, diverse Abbildungen, Festeinband.

Ladenverkaufspreis **19,00 €**

WI•KOMM•VERLAG

Wissenschaftlicher Kommissionsverlag

Internet:

www.wikommverlag.de

www.franken-im-buch.de